



Die Heimat in der Höhe

*Meine Heimat ist dort in der Höh',
wo man nichts weiß von Trübsal und Weh.
Wo die heil'ge, unzählbare Schar
jubelnd preiset das Lamm immerdar.*

**In der Höh', bei dem Herrn.
Meine Heimat ist dort in der Fern'.
In die Höh' zu dem Herrn geh' ich gern.
Meine Heimat ist dort bei dem Herrn.**

2

***Als Erlöste geh'n wir in die Höh',
wo wir uns dann verklärt wiederseh'n.
O, dann bleiben wir immer vereint:
Dort, wo ewig die Sonne uns scheint.***

**In der Höh', bei dem Herrn.
Meine Heimat ist dort in der Fern'.
In die Höh' zu dem Herrn geh' ich gern.
Meine Heimat ist dort bei dem Herrn.**

3

***Nun, ich warte, bis dort in der Höh',
ich vor dir, meinem Heilande steh'.
In die Höhe mein Sehnen du ziehst.
Lass mich sein, o mein Herr, wo du bist.***

**In der Höh', bei dem Herrn.
Meine Heimat ist dort in der Fern'.
In die Höh' zu dem Herrn geh' ich gern.
Meine Heimat ist dort bei dem Herrn.**

4

***Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'!
Doch, mein Jesus, um eines ich fleh':
Bring die Meinen doch alle mit mir
in die himmlische Heimat, zu dir.***

In die Höh', zu dem Herrn.

Denn die Heimat ist dort in der Fern'.

In die Höh' zu dem Herrn geh' ich gern.

Meine Heimat ist dort bei dem Herrn.

